



Institut für Romanische Philologie
Institut für Italienische Philologie



Kerncurricula der sprachwissenschaftlichen Einführungsübungen Französisch, Italienisch, Spanisch

Stand: 29.01.2019 (unverändert seit 08.10.2013)

1. Semiotik

1.1 Zeichen-/Kommunikationsmodelle:

- Saussure
- Ogden/Richards
- Bühler
- Jakobson

1.2 Peirce: Index, Ikon, Symbol

1.3 *type/token*

1.4 Strukturalismus: Saussure und die grundlegenden Dichotomien:

- Synchronie/Diachronie
- *langue/parole*
- syntagmatisch/paradigmatisch
- *signifiant/signifié*

1.5 Coseriu: System – Norm – Rede

2. Phonetik und Phonologie

2.1 Phonetik vs. Phonologie

- Strukturalistische Sprachwissenschaft:
 - Unterscheidung nach Gegenstand und Methoden
 - Phonetik vs. Phonologie vs. Lautstilistik (Trubetzkoy 1939)
 - Zusammenhang zu *langue* vs. *parole* (Saussure), System vs. Norm vs. Rede (Coseriu)
- Generative Sprachwissenschaft: zugrundeliegende Formen vs. Oberflächenformen (Chomsky/Halle 1968)
- aktuell: Aufweichung der Unterscheidung (z.B. Laborphonologie)

2.2 Phonetik

- artikulatorische Phonetik: Artikulationsarten und -orte
- akustische Phonetik: Sonagramm --> Unterteilung in Laute nicht sichtbar --> Perzeption
- perzeptive Phonetik: Hörfläche

2.3 IPA

- Graphie vs. Lautschrift
- zwischen Phonetik und Phonologie
- Gesamttabelle
- Symbole für die studierte Sprache
- Einüben passiver Kompetenz (IPA in Graphie umwandeln)

2.4 Prosodie

- Definitionen *Intonation, Akzent, Rhythmus*
- Französisch: finaler Phrasenakzent; Spanisch: Wortakzent; Italienisch: Phrasenakzent, Wortakzent

2.5 Silbe

- Silbenstruktur:
 - Onset, Reim (Nukleus, Koda)
 - offen/geschlossen
 - unmarkierte CV-Silbe
- Sonoritätshierarchie
- Silbifizierung

2.6 Segmente

- Strukturalistische Sprachwissenschaft: Definitionen *Phon*, *Phonem*, *Allophon*, *Minimalpaar* illustriert durch Beispiele aus der studierten Sprache
- Vokal- und Konsonantensysteme der studierten Sprache
- Regionale Variation (am besten mit akustischer Illustration):
 - Französisch: mittlere Vokale (Südfrankreich)
 - Spanisch: *Seseo*, *Yeísmo* (Andalusien, Amerika)
 - Italienisch: mittlere Vokale (Süditalien)

2.7 Prozesse

- Französisch: *Liaison*
- Spanisch: /s/-Aspiration und -Elision (evtl. auch /d/)
- Italienisch: *Raddoppiamento/Rafforzamento fonosintattico - dittonghi mobili*

3. Morphologie

3.1 Einführung

- zweifache Gegliedertheit der Sprache (Martinet)
- Bereiche der Morphologie: Wortbildungs- und Flexionslehre
- Wortbegriff: Was ist ein Wort?
- Schwierigkeiten einer linguistischen Definition des Begriffs *Wort*.
 - a) In paradigmatischer Sicht: Wort vs. Wortform
 - b) In syntagmatischer Sicht: Wort(form) vs. Wort(form)folge
- Kriterien zur Ermittlung des Wortes:
 1. *Phonologie*: Ein/e Wort/Wortform ist eine Lautsequenz zwischen zwei Sprechpausen.
 2. *Graphematik*: Ein/e Wort/Wortform ist eine Buchstabensequenz zwischen zwei Leerstellen.
 3. *Morphologie*: Ein/e Wort/Wortform ist eine sprachliche Form, in die nichts einfügbar ist und deren Bestandteile nicht vertauschbar sind. Sie kann genau einer Wortart zugeordnet werden.
 4. *Syntax*: Ein/e Wort/Wortform ist eine minimale freie Form, d.h. Wörter sind im Satz austauschbare und voneinander trennbare Einheiten.
 5. *Semantik*: Ein/e Wort/Wortform ist eine minimale bedeutungstragende Einheit.

3.2 Grundbegriffe der strukturalistischen Morphologie

- Morph, Morphem, Allomorph
- Notationskonventionen
- Morphemtypen:
 - Lexikalische vs. grammatische Morphem
 - Freie vs. gebundene Morphem
 - Diskontinuierliche Morphem
 - Morphemverschmelzung/Port(e)manteau-Morphem
 - Nullallomorphe
- Wurzel – Wortstamm – Affix

3.3 Morphologische Mittel

- Konversion
- Komposition
- Reduplikation
- Affigierung (Präfigierung, Infigierung, Suffigierung, Zirkumfigierung)
- Kürzungen
- Alternation (segmental, prosodisch)
- Markiertheit, Natürlichkeit, Zusammenhang mit Frequenz

3.4 Wortbildung

- Simplizia vs. komplexe Wörter
- Segmentierung von Konstituenten vs. Konstituentenstruktur (Hierarchie)
- Derivation: Derivationsbasis + Derivationsaffix
- Verfahren der Derivation (Präfigierung, Suffigierung, Parasynthese)
- Semantische Typen von Präfixen
- Abgrenzungsschwierigkeiten Präfigierung vs. Komposition
- Semantische Typen von Suffixen
- Alternation der Derivationsbasis
- Komposition: Stamm + Stamm = Kompositum
- Formale und semantische Typen von Komposita (Determinativkomposita, Determinans vs. Determinatum, Prä- vs. Postdetermination, Kopulativkomposita)
- Motiviertheit
- Produktivität

3.5 Flexion

- Flektierende vs. nicht flektierende Wortarten
- Deklination vs. Konjugation
- Nominale Flexionskategorien und ihre Ausprägungen (Genus, Numerus, Kasus (nurmehr partiell in romanischen Sprachen morphologisch!), Komparation (A, Adv))
- Verbale Flexionskategorien und ihre Ausprägungen (Person, Numerus, Tempus (synthetische vs. analytische Formen), Modus, Aspekt, Genus verbi/Diathese)

3.6 Morphologische Sprachtypen

- synthetisch vs. analytisch
- isolierend vs. agglutinierend vs. flektierend

4. Syntax

4.1 Grundbegriffe

- Satz vs. Äußerung
- Proposition als Satzbedeutung
- Konstruktion, cf. Goldberg
- Grammatik
- Grammatikalität vs. Akzeptabilität, cf. Chomsky

4.2 Konstituenten ('Bausteine') der einfachen Satzstruktur

- Wortarten als syntaktische Kategorien
- N, V, A, P, Adv, Det, ProN, Konj (koordinierend vs. subordinierend), Interjektionen
- Syntaktische Phrase, syntaktischer Kopf
- NP, VP, AP, PP, AdvP
- Syntaktische Kategorie vs. syntaktische Funktion

4.3 Die Beziehungen der Konstituenten im Satz

- Baumdiagramm, annotierte Klammerschreibweise

- Syntaktische Dominanz, Mutter-, Tochter-, Schwesterkonstituente
- S als Wurzelknoten
- Phrasenstrukturregel, Phrasenstrukturgrammatik, Binarismus
- $S \rightarrow NP VP$
- $VP \rightarrow V' NP$
- Subjekt-Objekt-Asymmetrie: Subjekt als VP-externes, Objekt als VP-internes Argument
- Minimale (X^0) vs. phrasale ($XP = X^n$) vs. intermediäre ($X^?$) Konstituentenkategorien
- $NP \rightarrow Det N'$
- $N' \rightarrow A N$ sowie $N' \rightarrow N A$
- $V' \rightarrow V_{\text{finit}} V_{\text{infinit}}$
- Rektion, Kongruenz
- Tests für Konstituenz: Permutation, Substitution, Tilgung

4.4 Syntaktische Funktionen

- Subjekte: Subjektdiagnostika, It., Sp.: Nullsubjekte (*pro*), prä- vs. postverbale Subjekte
- Prädikat
- Direkte, Indirekte und Präpositionalobjekte
- Sp.: Differentielle Objektmarkierung (*complemento directo preposicional*), *léismo*
- Sp.: klitische Doppelung indirekter Objekte (wie in *A mí me gustan los libros*)
- Obligatorische vs. fakultative Adverbiale
- Subjektsprädikative
- Attribute
- Appositionen
- Pronominalisierungstests

4.5 Komplexe Sätze und Beziehungen zwischen Teilsätzen

- Koordination (syndetisch vs. asyndetisch) vs. Subordination (mit vs. ohne Subjunktor)
- *que/che* als Komplementierer
- Relativsätze, Relativpronomina, Relativadverbien
- Beispiele für Subjekt-, Objekt-, Adverbial-, Attributsätze (modifizierender Relativsatz)

4.6 Valenz

- Dependenz
- Valenztheorie (Tesnière 1959)
- Valenz: Motivation des Begriffs, syntaktische vs. semantische Valenz
- nullwertige, einwertige, zweiwertige, dreiwertige (bitransitive) Prädikate
- Semantische Rollen: Agens, Patiens, Rezipient, Experiencer, Stimulus
- Zentralität des Verbs, Gleichberechtigung von Subjekt und Objekt
- Aktant vs. Zirkumstant
- Ausblick auf Stemmadarstellung

4.7 Reihenfolge der Satzglieder

- flexibleres SVO im It., Sp., rigideres SVO im Fr. vs. Verbzweit, Verbletzt und zum Teil Verberst im Deutschen
- besonders It., Sp.: VS bei Existenzverben und Verben des In-Erscheinung-Tretens
- Satzmodus: Deklarativsätze, Interrogativsätze, Imperativsätze, Exklamativsätze

5. Semantik und Lexikologie

5.1 Grundbegriffe

- Semiotische Perspektiven: Semasiologie/Onomasiologie
- Sprachliche Bedeutung:
 - Intension/Extension

- Denotation/Konnotation/Assoziation
- 5.2 Lexikalische Bedeutung:
- Strukturalistische Semantik: Sem/Archilexem[/Semem /Klassem]
 - Merkmalsemantik vs. Prototypensemantik (cf. Status von [kann fliegen] für 'Vogel')
 - Erweiterte Version der Prototypensemantik: Familienähnlichkeiten
 - Polysemie: Lesarten, Abgrenzung zu Homonymie
- 5.3 Sinnrelationen:
- vertikal:
 - Hyperonymie/Hyponymie, Kohyponymie
 - Meronymie/Holonymie
 - horizontal:
 - (vollständige/deskriptive) Synonymie
 - Inkompatibilität/Antonymie/Komplementarität
 - Metapher/Metonymie (Ähnlichkeitsbeziehung = Similarität/Nähebeziehung = Kontiguität)
 - syntagmatisch: lexikalische Solidaritäten/ wesenhafte Bedeutungsbeziehungen/ Kollokationen
- 5.4 Satzsemantik
- Wahrheitsbedingungen
 - Prädikatenlogik: Prädikat/Argumente
 - Kompositionalität(sprinzip)
- 5.5 Lexikologie
- Lexikologie vs. Lexikografie
 - Mentales Lexikon
 - Verfahren der Gewinnung neuer Wörter: Wortbildung, Entlehnung etc. (s. Morphologie)
 - Lexem, Mehrwortlexem, Phraseologismus
 - Abgrenzung Komposition vs. Phraseologismus vs. freie Syntax

6. Pragmatik

- 6.1 Deixis (personale, lokale, temporale), deiktische Origo
- 6.2 Kooperationsprinzip und Konversationsmaximen nach Grice:
- Quantität, Qualität, Relation, Modalität
 - konversationelle Implikatur
- 6.3 Sprechakttheorie nach Austin und Searle
- Sprechakt und seine Teilakte (Lokution, Illokution, Perlokution)
 - Klassifikation der Sprechakte nach Searle (Repräsentativa, Direktiva, Kommissiva, Expressiva, Deklarativa)
 - direkte/indirekte Sprechakte